

# Kernfusion: Stand der Fusionsforschung

**Themenkreis am 26. Januar 2022, 9:50– 12:020 Uhr**

**Videokonferenz, Anwahl entsprechend Einladung per E-Mail**

Das Versprechen, das in der berühmten einsteinschen Formel steckt, durch Umwandlung von Masse Energie zu gewinnen, hat die Fantasie ganzer Generationen

$$E = m \cdot c^2$$

von Wissenschaftlern und Ingenieuren geweckt. Der Nachweis, dass die Formel funktioniert, wurde durch den Bau der Atom- und Wasserstoffbomben sowie den Bau von Kernkraftanlagen erbracht.

Die Entwicklung von Kernkraftanlagen auf dem Prinzip der Kernspaltung begann unmittelbar nach dem 1945 und ist heute mit dem Betrieb von Kraftwerken mit Leistungen bis zu 1500 MW angewandte Technik.

Der Betrieb von Kraftwerken, die auf dem Prinzip der Fusion beruhen, wird auf Grund der großen technischen Probleme, die es zu überwinden gilt, noch immer in wenigen sehr teuren Versuchsanlagen erforscht.

Dr. Josef Roesch befasst sich in seinem Referat mit den physikalischen Grundlagen der Kernfusion. Es gibt einen Überblick, welche technischen Anforderungen zu bewältigen sind. Die zurzeit vielversprechendsten technischen Lösungen werden vorgestellt und besprochen inwieweit sich die einzelnen Projekte dem Ziel, das Sonnenfeuer beherrschbar auf die Erde zu holen, genähert haben.

Aufgrund der aktuellen Situation trifft sich der Themenkreis in einer Videokonferenz. Gäste sind herzlich willkommen und können den Zugriff über E-Mail bei Walter Tydecks erhalten, E-Mail [walter@tydecks.info](mailto:walter@tydecks.info)